



Liebe Engagierte bei der 72 Stundenaktion 2019, liebe Gruppenverantwortliche,

wir möchten euch heute gebündelt einige Infos in unserem 2. Infoversand zukommen lassen, von und für den KoKreis Kaufbeuren–Ostallgäu. Wichtigster Punkt sicher das Gruppenleitervortreffen und die Unterlagen dazu, die ihr teilweise bereits im Vorfeld bitte durchlesen sollt. Mit um die 760 Teilnehmenden in unserer Region wird die 72 Stundenaktion großartig!

Inhalt

1. Gruppenleiter*innenvortreffen 7.Mai	2
2. Arbeitsschutz- und Notfallheft, Krisenkommunikationsplan.....	2
3. Sponsoring und Spenden	2
4. Auftaktveranstaltung Do. 23. Mai	3
5. Infos zur 72 Stundenaktions – Homepage	4
6. Welche Fotos wünscht sich der KoKreis?.....	5
7. Prävention sexualisierter Gewalt.....	5
8. Sonstige nützliche Downloads	6
9. Terminübersicht.....	6

Katholische Jugendstelle Kaufbeuren

Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren

Tel.: 08341 938211 Mobil: 01627317267 (Christian Lieb)

E-Mail: jugendstelle-kaufbeuren@bistum-augsburg.de

Homepage: www.jugendstelle-kaufbeuren.de

1. Gruppenleiter*innenvortreffen 7.Mai

Am Di. 7. Mai um 19 Uhr findet ein zweistündiges Gruppenleiter*innenvortreffen im Landratsamt Ostallgäu, Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf statt. Es ist sehr wichtig, dass ein Vertreter pro Gruppe kommt. Die Erfahrung aus der letzten 72 Stundenaktion 2013 zeigte, dass so ein Treffen für alle Beteiligten von Vorteil gewesen wäre.

Mehr Infos und eine gesonderte Einladung mit genauer Tagesordnung findet ihr auf der [Homepage](#), sowie im Anhang der Mail. Bitte lest euch bis dahin den Krisenkommunikationsplan durch, damit wir ihn auf dieser Grundlage kurz durchsprechen können. Zudem findet sich dort ein Rückmeldebogen. Die entsprechenden Daten fragen wir mittels des Rückmeldebogens am Vortreffen ab. Falls kein Gruppenleiter zum Vortreffen kommen kann, bitten wir euch, den ausgefüllten Rückmeldebogen vorab an uns zu schicken.

2. Arbeitsschutz- und Notfallheft, Krisenkommunikationsplan

Bei der 72 Stundenaktion müssen wir uns auch über die Sicherheit der Teilnehmenden Gedanken machen und uns auf den Ernstfall vorbereiten. Das [Arbeitsschutz- und Notfallheft](#), sowie der [Krisenkommunikationsplan](#) sollen hierzu eine Hilfestellung für die Gruppenverantwortlichen bieten. Ihr erhaltet die Dokumente in gedruckter Form am Vortreffen. Wir ergänzen bis dahin auch die regionalen Kontaktdaten, soweit schon bekannt. In der Woche vor der Aktion mailen wir noch eine Liste mit allen Notfallnummern und Notfallpraxen der Region, die wir ausfindig machen konnten. Nutzt bitte die Gelegenheit euch frühzeitig mit dem Thema und den Tipps auseinanderzusetzen.

3. Sponsoring und Spenden

Wir, als KoKreis, fragen insbesondere regionale Großunternehmen an, die typischerweise für Sponsoring oder Sachspenden in Frage kommen. Konkret fragen wir bei: Obi, V-Baumärkte, V-Märkte, Aktienbrauerei, Dehner, Vr-Bank, Sparkasse, Ernst Höbel. Ziel ist es, dass die genannten Unternehmen nicht von jeder Gruppe einzeln angefragt werden müssen und eine faire Verteilung etwaiger Spenden gewährleistet werden kann, bzw. nicht am Aktionswochenende plötzlich viele Gruppen im Baumarkt auftauchen und durcheinander um Rabatte verhandeln etc... Falls euch weitere Unternehmen einfallen, die wir als KoKreis kontaktieren sollten, freuen wir uns über eine Rückmeldung.

Ansonsten die Bitte: Wenn ihr eigene Anfragen an Unternehmen stellt bzw. stellen wollt, gebt uns bitte Bescheid, damit wir Doppelanfragen vermeiden können.

Getränkezuschuss:

Erfreulicherweise können wir euch mitteilen, dass die Aktienbrauerei Kaufbeuren uns 150 Getränkekästen zum halben Preis zur Verfügung stellt. Für den Restbetrag haben wir ziemlich sicher einen zweiten Sponsor an der Hand. Für eure Gruppe bedeutet das konkret: Ihr bekommt ca. 4 Flaschen pro Teilnehmenden (wir haben die gemeldete T-Shirtanzahl als Grundlage für die Berechnung genommen). Das ist ein solider Grundstock, der euch hoffentlich etwas Erleichterung verschafft. Die Kästen könnt ihr als Gruppenverantwortliche am Ende der Auftaktveranstaltung mitnehmen. Wir bereiten entsprechende Listen vor, worauf ersichtlich ist, wie viele Kästen eure Gruppe erhält. Dem Infoversand ist diese vorläufige Liste angehängt. Bitte teilt uns mit, falls ihr die Getränkekästen nicht annehmen oder teilweise annehmen wollt, dann schichten wir um.

Kleiner Wehrmutstropfen: Die Pfandkästen müsst ihr uns zum Gruppenleiternachtreffen im Juni oder Abschlussgottesdienst in Marktoberdorf zurückbringen. Kleinere Mengen könnt ihr vielleicht sogar eurem KoKreisbetreuer bei einem Besuch mitgeben. Ansonsten müssen wir das Pfand in Rechnung stellen.

4. Auftaktveranstaltung Do. 23. Mai

Auf Grund des hohen Anmeldestandes von 29 Gruppen und über 700 Jugendlichen eignete sich der bisher vorgesehene Ort Landratsamt nicht mehr.

Mittlerweile konnten wir die Aula der Realschule Marktoberdorf als Veranstaltungsort gewinnen. Bei trockenem Wetter können wir den Schulhof der Schule nutzen. Bei schlechter Witterung müssen wir die Aula nutzen. Diese bietet allerdings nur 250 Plätze, aber immerhin. Beim Gruppenleiter*innenvortreffen werden wir abfragen, mit wie vielen Teilnehmenden die Gruppen anwesend sein wollen bzw. können. Sollten sich trotz schlechter Witterung mehr Teilnehmende ankündigen, müssten wir leider zeitnah nach dem Vortreffen eine Kontingentierung der Plätze vornehmen. Aber wir wollen die Rückmeldungen abwarten, vielleicht gibt's eh kein Platzproblem.

Der zeitliche Rahmen ist wie folgt vorgesehen:

ab 16.00 Uhr Ankommen möglich / Austausch/ Kennenlernen / DJ / Snacks / Ausgabe der Aktions-T-shirts;

16:30 Beginn mit Begrüßung, Grußworte der Schirmherren, voraussichtlich Live-stream zum Bundesauftakt mit Count down zum Aktionsstart um 17:07 Uhr;

ab 17:07 werden die Gruppen und Projekte kurz und knapp vorgestellt;

Ausgabe der Getränkekästen

Ende gegen 18:15 Uhr;

5. Infos zur 72 Stundenaktions - Homepage

Bitte nutzt eure Aktionsseite auf www.72stunden.de. Haltet eure Teilnehmendenzahl aktuell, ergänzt eine aussagekräftige Projektbeschreibung, ladet evtl. Logos oder Bilder von euch oder euren Planungen hoch, etc... Ergänzt gerne auch Termine, zu denen ihr die Öffentlichkeit einladen wollt, wie Einweihungen, Feste, Spendenaktionen, etc... Evtl. auch: Wo und wann seid ihr aktiv...?

Im internen Bereich der Homepage hat der BDJ Diözesanverband euch Videotutorials zur Verfügung gestellt, wie ihr mit der Homepage arbeiten könnt.

Hilferuffunktion:

Darüber hinaus macht euch gerne mit der Hilferuffunktion der Homepage vertraut. Ihr könnt dort Dinge veröffentlichen, wo ihr die Öffentlichkeit um Hilfe bittet, weil ihr es selbst nicht hinbekommt, oder es vor Ort einfach an was fehlt etc... Gruppen, die ein Spendenprojekt laufen haben, sollten das meiner Meinung nach auf jeden Fall über diesen Kanal auch veröffentlichen als Spendenaufruf. Vielleicht stöbern ja interessierte Leute auf der Internetseite und möchten auf die Hilferufe reagieren. In der Woche vor der Aktion wird die Übersichtskarte der Hilferufe auf die Startseite gesetzt. Jeder Hilferuf kann als URL über Social-Media und E-Mail geteilt werden.

Ihr könnt das Hilferuf [Tutorial](#) der Bundesebene anschauen, um euch einen Eindruck zu verschaffen. Die aufgeführten Beispiele sind nicht wirklich relevant. Einen Hammer kann man leichter ohne Onlineplattform organisieren vor Ort. Spezialgeräte wiederum nicht.

Spiri-Bereich:

Neben der Spiriarbeitshilfe findet ihr dort auch eine [digitale Kapelle](#), mit der ihr euch über Messengerdienste verbinden könnt.

Aktionssong:

Auf der Homepage könnt ihr euch den [Aktionssong](#) runterladen, sowohl als Audiodatei als auch als Text, Akkorde oder Noten.

Teilnehmerausweise:

Im internen Bereich der Homepage hättet ihr die Möglichkeit Teilnehmerausweise down zu laden. Wenn ihr mögt findet ihr sie unter Dokumente der Bundesstelle.

6. Welche Fotos wünscht sich der KoKreis?

Beim letzten Infoversand hatten wir euch die Einwilligungserklärungen geschickt. Wir bitten euch, am Aktionswochenende (für Pressearbeit) oder danach im Laufe der folgenden Woche 3 gute Bilder an uns zu schicken, worauf nur Teilnehmende zu sehen sind, von denen ihr die Einwilligungserklärungen vorliegen habt.

- Gruppenbild
- (Teil der) Gruppe in Aktion: Man soll sehen, dass angepackt wird, dass gearbeitet wird, dass sich was rührt...
- Fertiges/erkennbares Projekt mit (Teil der) Gruppe: Ein Außenstehender sollte anhand des Bildes erkennen, worum es bei eurem Projekt geht oder was geleistet wurde.

Die Fotos sind zwar wichtig, sollte es euch jedoch nicht möglich sein, welche zu machen, dann müsst ihr nicht noch ne 73. Stunde anhängen.

7. Prävention sexualisierter Gewalt

Auch bei der 72 Stundenaktion ist es natürlich wichtig die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Bitte nehmt euch im Leitungsteam im Vorfeld noch etwas Zeit um den Punkt ins Bewusstsein zu rücken, insbesondere, wenn manche noch nie eine Präventionsschulung mitgemacht haben. Schaut am besten auch nochmal eure Unterlagen eurer Präventionsschulung durch.

In Kürze nur die wichtigsten Punkte:

Zum einen kann es sein, das Jugendliche die Grenzen anderer Teilnehmenden nicht achten, sei es durch dämliche Witze, Berührungen, pornographisches Material oder vermeintliche Scherze oder Spielchen, etc... Dem Leitungsteam sollte bewusst sein, dass bei einschlägigen Dingen gehandelt werden muss. Z.B. durch sofortiges Einschreiten, thematisieren mit der Gruppe oder Einzelgesprächen mit betroffenen „Opfern“ oder „TäterInnen“. Was in der jeweiligen Situation angemessen ist, lässt sich nicht pauschal sagen. Wer sich unsicher ist, soll sich im Leitungsteam absprechen. Bitte derartige Dinge nicht aus Unsicherheit ignorieren. Denkt bitte auch an getrennte Schlafbereiche im Falle von Übernachtungen und weibliche und männliche Ansprechpartner für die Kinder etc...

Zum anderen müsst ihr auch sicherstellen, dass euer Leitungsteam und mögliche MitbetreuerInnen die Grenzen der Kinder und Jugendlichen achten. Auch hierzu gibt es einige Dinge, die ihr vermutlich schon selbstverständlich beherzigt, wo es genügt es sich mit eurem Team nochmals bewusst zu machen. Bitte denkt auch an die Pflicht aus dem Bundeskinderschutzgesetz erweiterte Führungszeugnisse von den BetreuerInnen einzusehen, insbesondere wenn ihr ne Aktion mit Übernachtung plant oder die BetreuerInnen ein Vertrauensverhältnis zu den Teilnehmenden aufgebaut haben oder es wahrscheinlich ist, dass sie eines aufbauen könnten. Sprich, wenn eine Mutter euch Mal Verpflegung mitbringt, führt das nach meiner Einschätzung in der Regel nicht dazu, dass man ein erweitertes Führungszeugnis einsehen muss.

Wer sein Wissen auffrischen möchte findet auf der [BDKJ Homepage](#) zahlreiche Präventionskonzepte und Informationen.

Die obigen Absätze können natürlich keine Präventionsschulung ersetzen. Wem die angesprochenen Punkte neu waren oder dieses Kapitel eher verwirrt hat, soll sich bitte an die Jugendstelle wenden. Wir können im Gespräch klären, welche Präventionsmaßnahmen für eure Gruppenkonstellation sinnvoll und angemessen sind.

Zudem können wir euch auf Nachfrage auch nochmal Infomaterial bereitstellen und sind auch am Aktionswochenende für eure Fragen kontaktierbar.

8. Sonstige nützliche Downloads

[Spiriarbeitshilfe](#) – Impulse und Gottesdienstbausteine

[Tipps zum Vorbeugen von Unfällen](#)

[Wissenswertes zu TÜV-Abnahmen bei baulichen oder gestalterischen Projekten](#)

9. Terminübersicht

07.05.2019	19.00 Uhr	Gruppenleiter*innenvortreffen, Landratsamt Ostallgäu Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Bis 13.05.2019		Genauere Teilnehmerzahl über KoKreis an Versicherung melden
23.05.2019	16.30 Uhr	Auftaktveranstaltung, Realschule Marktoberdorf, Ankommen ab 16 Uhr, Mühlsteig 19, 87616 Marktoberdorf
23.-26.05.19		72-Stunden-Aktion
26.05.19	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst in Marktoberdorf, St. Magnus
bis 02.06.19		Die 3 Bilder an KoKreis mailen
16.06.19		Anmeldeschluss für Gruppenleiternachtreffen
25.06.2019	19.00 Uhr	Gruppenleiternachtreffen Pfarrsaal Oberbeuren Hauptstraße 4b, 87600 Kaufbeuren
12.07.2019	16.30 – 20.00 Uhr	Diözesanweites Nachtreffen für Gruppenleiter und Gruppen, Augsburg, Moritzplatz